

Volkstrauertag Coronabedingt noch stilleres Gedenken am Cronenberger Ehrenmal

Cronenberg. Am vergangenen Sonntag wurde wie jedes Jahr der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage fiel das Gedenken jedoch noch stiller aus als üblich: Alle Veranstaltungen anlässlich des Volkstrauertages in Wuppertal waren abgesagt.

Ebenso wie anderswo in der Stadt stille Kranzniederlegungen ohne Einladungen erfolgten, war das am Vormittag auch am Ehrenmal Cronenberg so: Nachdem der Cronenberger Heimat- und Bürgerverein (CHBV) die traditionelle Feierstunde abgesagt hatte, legten Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren Cronenberg und Hahnerberg sowie des CHBV Kränze an der Dörper Gedenkstätte nieder.

Sonst versammeln sich alljährlich Vertreter der Cronenberger Bezirksvertretung, der Bürgervereine sowie der Dörper Vereine am Ehrenmal, um der Toten von Krieg



Foto: (mko).

Die Führungen der Löschzüge Cronenberg (re.) und Hahnerberg (li.) sowie CHBV-Vize Ralf Kiepe (mi. li.) und Manfred Stader bei der stillen Kranzniederlegung zum Volkstrauertag am Ehrenmal Cronenberg.

und Gewaltherrschaft zu gedenken. Die Feierstunde wird stets von Sängern Cronenberger Männerchöre und dem Posaunenchor Cronenberg musikalisch umrahmt. Neben geistlichen Worten formulieren dabei seit ein paar Jahren auch alljährlich Schüler des Carl-Fuhlrott-

Gymnasiums ihre im Unterricht erarbeiteten Gedanken zu dem stillen Feiertag.

Der Heimat- und Bürgerverein hat angekündigt, anstelle der Feierstunde eine Spende an das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz zu leisten.